

Informationen zu unseren Intensivklassen für Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger ohne Deutschkenntnisse

Eine Anmeldung für die Intensivklasse an der Justin-Wagner-Schule erfolgt ausschließlich über das Aufnahme- und Beratungszentrum (ABZ) des Staatlichen Schulamtes in Darmstadt. Nach erfolgter Zuweisung melden wir uns bei Ihnen und vereinbaren einen Termin für die Aufnahme Ihres Kindes.

Schülerinnen und Schüler, die neu in Deutschland sind und zu uns in die Intensivklasse (IK) kommen, werden der Klasse IKa zugeteilt und haben mindestens 22 Stunden Deutschunterricht pro Woche. Sobald eine Mitarbeit in der nächsten Intensivklasse möglich ist, erfolgt ein Wechsel in die Klasse IKb, später auch in die Klasse IKc. Diese Wechsel werden in den Konferenzen der IK-Lehrkräfte beschlossen und basieren auf unseren Sprachprüfungen und den im Unterricht gezeigten Leistungen der Schülerinnen und Schüler, Sie finden meistens zum Halbjahres- oder Schuljahreswechsel statt.

In der Intensivklasse IKb und der IKc werden die Schülerinnen und Schüler in einzelnen Stunden dem Fachunterricht einer Regelklasse zugeordnet. Diese Stunden sind fest im Stundenplan verankert. So können sich die Kinder und Jugendlichen ihre Deutschkenntnisse erproben, sie können sich etwas in die Schule integrieren, ihre Mitschülerinnen und Mitschüler sowie Lehrkräfte kennenlernen und so von Anfang an in eine Regelklasse hineinwachsen. Die Zuteilung zu den Regelklassen während der Intensivklassenzeit wird durch die Schulleitung in Absprache mit der Klassenkonferenz vorgenommen. Dabei werden die vorhandenen Deutschkenntnisse, die im Unterricht gezeigte Lern- und Leistungsbereitschaft sowie das Alter bestmöglich berücksichtigt. Eine Änderung der Zuordnung ist möglich, sollte sich zeigen, dass die Schülerin oder der Schüler in einer anderen Klasse besser integriert und gefördert werden kann.

Nach etwa 1 ½ - 2 Jahren in der Intensivmaßnahme erreichen die Schülerinnen und Schüler meistens das Sprachniveau A2 des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen und sind auf Deutsch soweit sprachhandlungskompetent, dass sie vollständig am Regelunterricht einer Regelklasse teilnehmen können. Damit wird die Intensivmaßnahme beendet.

Am Ende der Intensivklasse IKc entscheidet die Klassenkonferenz nach eingehender Beratung mit der Schulleitung über die endgültige Regelklassenzuordnung. Dabei werden folgende Fragen berücksichtigt:

1. Welches Sprachniveau wurde in der Intensivklasse erreicht?
2. Wie war das bisher gezeigte Arbeitsverhalten in der Intensivklasse und in den einzelnen Stunden in der Regelklasse?

Zum Arbeitsverhalten werden u.a. die Fragen beantwortet:

- Beteiligt sich die oder der Lernende aktiv am Unterrichtsgeschehen in der deutschen Sprache?
 - Zeigt die oder der Lernende, dass er die Unterrichtsinhalte in ausschließlich der deutschen Sprache versteht und bemüht sich aktiv um die Erweiterung des Wortschatzes?
 - Werden alle Aufgaben im Unterricht und zu Hause sorgfältig und ordentlich erledigt?
 - Wie ausgeprägt ist die Anstrengungs- und Leistungsmotivation der oder des Lernenden innerhalb und außerhalb des Unterrichts?
3. In welchem Schulzweig und in welchem Jahrgang ist eine erfolgreiche Teilnahme am Unterricht zu erwarten und passt auch das Alter der Schülerin oder des Schülers dazu?

Die in der Klassenkonferenz beschlossene Klassen- und Zweigzuweisung ist verbindlich. Nach dem Ende der Intensivmaßnahme sind Schulzweig- und Klassenwechsel entsprechend der gesetzlichen Vorgaben möglich, in der Regel nach frühestens 1-2 weiteren Jahren im deutschen Schulsystem.